



Internationale ExpertInnentagung Universität Luxemburg in Zusammenarbeit mit der Erziehungs- a Familienberatung, afp-services asbl Luxemburg

Diagnose und Dialog

Entscheidungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe professionell gestalten,
Entscheidungsrisiken strukturell minimieren und systematisch bearbeiten

Mo. 8.03. 2010 15h30 – 19h00

Di. 9.03. 2010 8h30 – 15h30

Congrégation des Soeurs Franciscaines, Salle Claire
50, av. Gaston Diderich, Luxembourg

Thema der Tagung sind Entscheidungs- und Bewertungs- (Begutachtungs-) prozesse in der Jugendhilfe, die im Kontext der Formulierung, Begründung, Verhandlung und Überprüfung von Hilfen und Interventionen stattfinden.

„Dialog und Diagnose“ setzt die intensiven Diskussionen zu Fragen einer „sozialpädagogischen Diagnostik“ fort, die in einer Reihe von Vorträgen und in einem begleitenden Arbeitskreis im Jahr 2009 an der Universität stattfanden. Begleitend zu den Arbeiten an der Umsetzung des Gesetzes „Aide à l'enfance et à la famille“, organisiert von der Forschungsachse „Social Inclusion“ (INSIDE) wurde 2009 der internationale Stand der Forschung und der professionellen Auseinandersetzung zu Fragen eines systematischen Fallverstehens kritisch reflektiert und diskutiert.

Ausgehend vom gesellschaftlichen Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe, das Wohl und die Lebens-, Lern- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen zu garantieren und unterstützend zu begleiten, spielen Entscheidungs- und Einschätzprozessen eine zentrale Rolle.

Das Verhältnis von Fremd- und Selbstdeutungen wird hier jeweils neu ausgehandelt und definiert. Es sind dialogische Situationen und „Passungsverhältnisse“ (Rätz-Heinisch), die der professionellen Ausgestaltung und Reflexion bedürfen und die methodisch angeleitet werden.

Zunehmend wird dabei z.B. unter der Frage „was leitet den Blick?“ (Schrappner) die Funktionsweise und die Rolle des Hilfesystems selbst und die Fähigkeiten und die Bereitschaft, die eigenen Handlungsweisen und –annahmen fachlich zu begründen und zu reflektieren thematisiert.

Fragen nach dialogische und diagnostischen Settings und Zugangswegen zum Fallverstehen sind ebenso Gegenstand der Tagung wie Formen der Schnittstellengestaltung zwischen verschiedenen professionellen Systemen und Wissenskulturen.

Programm:

Montag, 8.03.2010

15h30 Accueil

16h00 Begrüßung

Dieter Ferring – Direktor UR INSIDE

Jeff Weitzel – Direktor ONE

16h15 – 16h45

Moderation: Jacques Schloesser, ONE

Ulla Peters, Universität Luxemburg, Social Inclusion, INSIDE

Anforderungen an ein mehrperspektivisches Fallverstehen

Stand der Forschung und der professionellen Debatte – Konsequenzen für die Situation in Luxemburg

17h00 – 18h30

Francis Aföldi, Claire Polette, Paris

Evaluation en Protection de la Jeunesse

18h30 – 19h00

Kommentare und Diskussion

Dienstag 9.03.2010

8h30 Accueil

9h00 – 10h00

Moderation: Maja Hehlen, Erziehungs- a Familjeberodung, afp-services asbl, Luxemburg

Hans Gamper, Kantonale Erziehungsberatung Bern

Die Beurteilung des Kindeswohls durch Sorgerechtagutachten und Berichte an Vormundschaftsbehörden - ein Bericht aus der Erziehungsberatung des Kantons Bern CH

10h00 -11h00

Moderation: Fernand Schintgen, Caritas Jeunes et Familles, Luxemburg

Jean-Jacques Wittezaele, Paris-Nanterre, IGB Liège

An Interactional alternative to DSM

11h00 – 11h30 Pause

11h30 – 12h30

Moderation: Danielle Lellinger, Brüssel

Kay Biesel, Alice Salomon Fachhochschule Berlin, Kronberger Kreis für
Qualitätsentwicklung

"Von der Notwendigkeit einer demokratisch-dialogischen Professionalität Sozialer Arbeit oder: warum wir uns immer wieder auf ein diagnostisches anstatt auf ein dialogisches Fallverstehen verlassen (müssen)"

12h30 – 13h30 Mittagessen

13h30 – 15h00

Moderation: Jutta Gansemer, Erziehungs- a Familieberodung, afp-services asbl, Luxemburg

Michaela Himmelsbach, Terry Hofmann-Witschi

Das Marte Meo Assessment

Elterliche Fähigkeiten beurteilen und gezielt fördern - wie entsteht der Dialog, zwischen Mutter und Kind einerseits und Familie und Fachpersonen andererseits

15h00 – 15h30

Moderation: Ulla Peters, Universität Luxemburg

Kommentare und Diskussion

schriftliche Anmeldung bitte per Mail oder per Fax an

info@afp-services.lu

Fax: 00352-47 00 59

begrenzte Teilnehmerzahl

Kosten: 50 Euro

Den Teilnahmebeitrag bei Anmeldung bitte auf das folgende Konto überweisen: **BCEE :
IBAN LU16 0019 1755 3922 4000** - mention: Projet de Recherche: «AHEN» F3R-INS-PAU-07HENF